Wernsteiner Musizeitung

... Rückblick 2020

... Einblick 2020

... Ausblick 2021

in das Jahr der Musiker



Ehrung – Seite 8



MKW von oben

„A guads neis Joa!“

Ach wie gerne möchten wir dies auch heuer wieder persönlich sagen.

Um zumindest ein kleines Stück Tradition aufrechtzuerhalten, kommt unsere Musizeitung heuer per Post. Wir hoffen, euch 2021 wieder musikalisch unterhalten zu können.

Bis dahin das Wichtigste:

„G‘sund bleib’n!“

Inhalt

Vorwort 2
Mostkost 5
Frühschoppen-Sommer 7
Auszeichnung für Musikverein 8
Unsere Jungmusi informiert 11
Entstehung Jugendkapelle 12
Neues aus unseren Reihen 16
Anbau Probelokal & Bilder 18
Termine 2021 19

Vorwort

Ein kleiner Lesehinweis zu Beginn: Gehen Sie vor Ihre Haustüre mit einem weihnachtlichen Getränk Ihrer Wahl (ein paar Kekserl schaden auch nicht), öffnen Sie den Link mkwernstein.at/njb (oder QR scannen) auf Ihrem Handy und machen Sie die Augen zu...

Warum der Neujahrsgruß des Musikvereins in diesem Jahr technischen Gerätschaften entlockt werden muss, brauche ich Ihnen vermutlich nicht erklären. So viele Schattenseiten diese Pandemie auch mit sich bringt, hat sie beim Musikverein bisher völlig unterschätztes Potential an Kreativität und Flexibilität zum



Vorschein gebracht. Uns wäre vermutlich nie in den Sinn gekommen, eine Jahreshauptversammlung online abzuhalten oder vor dem Computer, alleine aber doch gemeinsam, zu musizieren. Die Not an musikalischer Ertüchtigung hat in unserer Lockdown-Version des Kaiserin-Sissi-Marsches schließlich ihre Krönung gefunden.

Mittlerweile hat sich der Umgang mit der neuen Situation eingespielt. Masken, Desinfektionsmittel, schiefe Blicke bei jedem Nieser, unser Repertoire haben wir stetig ausgebaut und uns bisher allen noch so herausfordernden Situationen angepasst. Der erste Lockdown im März und die anschließenden Lockerungen haben uns aber kräftig ins Grübeln gebracht: Wo können wir noch proben? Sind unsere Trompeter Virenschleudern während des Musizierens? Wie regelt man die Pausen in den Proben, so dass unser Kühlschrank nicht zum Super-Spreader wird?

Doch recht schnell haben sich die neuen Verhaltensregeln etabliert: die Maske hat fest am Gesicht gesessen, der Abstand im Probelokal ist ungewohnt groß gewesen und Alkohol hat es nur noch in Form von Desinfektionsmittel gegeben. Die Fenster im Probelokal haben sich hingegen reger Benützung erfreut, was dazu geführt hat, dass unsere Nachbarn jeden Freitag beim (Dauer-)Lüften ein Live-Konzert genießen konnten. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Ausdauer an alle Bewohner der Schulstraße!

Abseits der Proben ist leider eine Veranstaltung nach der anderen dem Virus zum Opfer gefallen: Frühjahrskonzert, Mostkost, das Musikfest in Zell an der Pram und schließlich die Vorausscheidung zum Bundeswettbewerb. Um die ländliche Musikkultur wieder aus dem Dornröschenschlaf zu wecken und auch um unsere lokalen Gastwirtschaften zu stärken, haben wir in diesem Sommer einen Frühschoppenmarathon hingelegt, welcher sowohl beim Publikum als auch bei unseren Musiker großen Anklang gefunden hat.

Mit einbrechender Kälte und dem Umbaubeginn an der Volksschule haben sich auch unsere musikalischen Aktivitäten wieder ins Innere verlagert. Diesmal aber in unser neues Zuhause im Pfarrhof. Da sich unsere früheren Probe- und Aufenthaltsräumlichkeiten aufgrund der Schulrenovierung gerade als Baustelle und Lagerraum erweisen, sind wir über die Möglichkeit, im Pfarrsaal proben zu dürfen, sehr dankbar! Beziehungsweise waren wir das, denn mit Ende Oktober endete unser musikalisches Jahr vorerst wieder. Aber da ein Advent ohne Musik nur halb so schön ist, haben wir auch hier keine Mühen gescheut und konnten an jedem Sonntag einen musikalischen Advent-Gruß von Ensembles an unsere Zuhörer in den sozialen Medien richten.

Jetzt stehen wir an diesem Jahresende, die Pfunde vom Weihnachtsessen wiegen schwer, die letzten Kekserl, für die sich keine Abnehmer mehr finden, verharren einsam in den Dosen und unsere Musikinstrumente, die die Weihnachtsfeiertage über im Koffer bleiben dürfen, genießen die momentane Ruhe. 2020 wird wohl nicht so schnell vergessen werden. Den Blick nach vorne gerichtet, mit der Hoffnung darauf, dass 2021 zumindest wieder ein bisschen Normalität bringt, freuen wir uns auf ein musikalisches (und hoffentlich auch persönliches) Wiedersehen beim Frühjahrsblasen! Den Termin dafür geben wir natürlich rechtzeitig bekannt.

PS: Sie dürfen übrigens jetzt wieder reingehen und brauchen nicht die ganze Zeitung vor der Haustüre lesen!



Gabriel Unterholzer

Corona-Beauftragter des Musikvereins

Neujahranblasen

Walzertrios, das ein oder andere Getränk, lustige und ernsthafte Gespräche begleiten uns sonst immer um diese Zeit – ein paar Eindrücke aus dem letzten Jahr:



















Feuerwehr-Musi-Skifahrt

Auch in diesem Jahr wurde eine vereinsübergreifende Skifahrt der Feuerwehr und Musikkapelle organisiert. Für viele motivierte Skifahrer führte der Weg in den frühen Morgenstunden mit dem Bus nach Hauser Kaibling, wo wir dann die Pisten unsicher machten. Die Skifahrt war heuer eine von wenigen Ausrückungen, bei welcher wir ein gemütliches Beisammensein und die Gaudi auf der Hütte zelebrieren konnten. Trotz der aktuellen Situation freuen wir uns jetzt schon wieder auf den nächsten gemeinsamen Skiausflug mit der Feuerwehr!







Ortsmeisterschaft



Diese vier Herren haben die Musikkapelle bei der Ortsmeisterschaft im Stockschießen vertreten. Vielen Dank für eure Bereitschaft und viel Spaß beim Trainieren, die nächste Meisterschaft kommt bestimmt.



Klausur in Andorf

Einen ganzen Tag lang haben wir uns über die Zukunft des Musikvereins unterhalten. Dabei ging es mitunter um die Themen Jugend, Feste & Veranstaltungen und Probelokalanbau. Ein sehr effektiver Tag, den einige abends noch am Maskenball ausklingen ließen.

Manege frei...

...hieß es am 15. Februar in der Unionhalle Wernstein. Den jährlichen Maskenball durften auch wir uns nicht entgehen lassen und so schlüpften wir in die Rolle eines Zirkus' – was manchen leichter fiel als gedacht! Mit dabei hatten wir auch einige tierische Begleiter, angefangen von einem recht zahmen Affen bis hin zu einem exotischen Flamingo. Unsere Zirkusdirektorin passte immer rigoros auf, dass auch jeder „brav" blieb und keiner gebissen wurde. Selbst eine kleine Vorstellung durften wir zum Besten geben. Als Belohnung für unsere Bemühungen konnten wir 30 Liter Bier mit nach Hause nehmen!















Mostkost daheim

Es ist der letzte Sonntag im April – Mostkostwochende. Ein schöneres Wetter hätten wir uns nicht wünschen können. Eigentlich wollten wir euch unseren Wernsteiner Musi-Most servieren. Aber es half alles nichts, wir mussten ihn selber trinken. Gesagt – getan, und so entstanden vor teils traumhafter Kulisse einige Schnappschüsse. Nichtsdestotrotz freuen wir uns aber umso mehr, wenn wir wieder mit euch persönlich anstoßen können, vielleicht ja schon bei der Mostkost 2021, beim „Graf z'Striding". Vorgesorgt hätten wir bereits, mit ...









...Musi-Most, dem dritten

Bald können wir schon von Tradition sprechen, denn auch heuer waren wir fleißig am Obst klauben, damit wir für die nächste Mostkost gerüstet sind. An dieser Stelle möchten wir bei unserem Tubisten Josef Grundnig Danke sagen. Er übernimmt immer das Pressen und Einlagern unseres Musi-Mostes.







Sponsoren

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei unseren Sponsoren bedanken. Sie alle haben uns in diesem herausfordernden Jahr unterstützt. Dafür ein großes Vergelt's Gott:

Brennweiten Media • Busreisen Gerhard Burgholzer • Gasthaus Bauer GmbH & Co. KG • König Montagen • Massagepraxis Riemann • PG Schmierstoffe • Raiffeisenbank Region Schärding • Toyota Vertragswerkstätte Autohaus Knunbauer GmbH • Well In'n Fachinstitut für Kosmetik, Fußpflege u. Massage • w-net Elektro Schiebler

Wenn auch du den Musikverein Wernstein finanziell unterstützen möchtest, freuen wir uns sehr darüber. Dazu einfach unser Sponsoringformular ausfüllen und bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

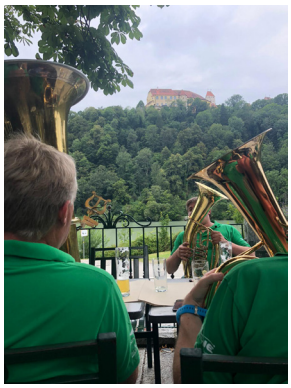


Frühschoppen im Sommer

Um die ländliche Musikkultur wieder aus dem Dornröschenschlaf zu wecken und auch um unsere lokalen Gastwirtschaften zu stärken, haben wir in diesem Sommer einen Frühschoppenmarathon hingelegt, welcher sowohl beim Publikum als auch bei unseren Musiker großen Anklang gefunden hat.















Con Bravura Preis für den MV

Im September wurden wir in Linz mit dem Con Bravura Preis ausgezeichnet. Dieser Preis ehrt die ausgezeichneten Erfolge bei Marsch- und Konzertwertungen seit dem Primus Preis – konkret: 10x ausgezeichnete Konzertwertung und 5x ausgezeichnete Marschwertung. Diese Ehrung von Landeshauptmann Thomas Stelzer nahm Kapellmeisterin Nora Karl im Beisein von Stv. Gerald Karl, Obmann Bernhard Ortbauer, Stabführer Philipp Hell und Bürgermeister Alois Stadler entgegen.

Proben mit Abstand

Mindestens 1 Meter Abstand, Maske und Ernennung eines Corona-Beauftragten – das waren die wichtigsten Vorgaben des Blasmusikverbandes, damit im Frühjahr Proben wieder möglich wurden. Gesagt, getan. Ob noch im Probelokal, oder in unserem Ausweichquartier, dem Pfarrsaal, Hauptsache wir durften wieder spielen.

An dieser Stelle nochmal ein großer Dank an unseren Gabriel Unterholzer, der uns immer über die neuesten Vorschriften informiert.







Vorstandssitzungen vom Wohnzimmer aus

Wie so vieles in diesem Jahr sind auch unsere Besprechungen und Vorstandssitzungen etwas anders abgelaufen als gewohnt! Normalerweise treffen wir uns in regelmäßigen Zeitabständen um musikalische Ziele, Organisatorisches und vieles mehr zu besprechen. Das persönliche Zusammentreffen war leider ab März nicht mehr möglich, so mussten wir eine andere Möglichkeit finden, um in dieser turbulenten Zeit in Kontakt bleiben zu können! Schnell entdeckten wir die virtuellen Vorstandsbesprechungen für uns und obwohl es anfangs doch etwas ungewohnt war, auf diese Art und Weise zu kommunizieren, wollten wir nicht auf den wertvollen Austausch untereinander verzichten! Mittlerweile klappt dies sehr gut und wir nutzen die Chance, auch darin etwas Positives und Kreatives zu sehen! Dennoch, wie Opus im Jahr 1984 schon sang, „LIVE IS LIFE“ und darauf freuen wir uns doch schon wieder sehr!







Eine Generalversammlung für die Geschichtsbücher

Die Jahreshauptversammlung war das größte virtuelle Projekt im heurigen Jahr. Uns war es wichtig, dass auch ein solch forderndes Jahr einen angemessenen Abschluss findet. So haben wir die Generalversammlung am 13.11.2020 erstmals in der Geschichte online abgehalten. Alle aktiven Musiker und Ehrenmusiker waren hierzu eingeladen. Im Vorfeld haben wir gemeinsam an der technischen Umsetzung gefeilt, damit diese große Versammlung auch möglichst ohne technische Komplikationen stattfinden kann. Dies hat sich gelohnt, denn es ist uns ausgezeichnet gelungen.

Mit Stand Jahreshauptversammlung zählen wir 62 aktive Musiker in unserem Verein und haben einen Altersdurchschnitt von knapp 30 Jahren. Ebenso wurden vier Jungmusiker offiziell bei der großen Kapelle aufgenommen: Jonas Eder (Schlagwerk), Johannes Mayr (Tenorhorn), David Stockhammer (Trompete), und Tamara Wimmer (Querflöte). Weiters durften wir zwei Ehrungen des Blasmusikverbandes überreichen. Die Verdienstmedaille in „Bronze“ für 15-jährige aktive Mitgliedschaft wurde an Claudia Ertler verliehen. Mit der Verdienstmedaille in „Silber“ wurde Martin Nöbauer für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Agenda der Versammlung beinhaltete keine Neuwahlen, somit bleibt der Vorstand in bewährter Form auch im kommenden Jahr bestehen. Zu den Highlights im vergangenen Jahr zählten unter anderem die Früh- und Dämmerschoppen im Sommer und natürlich die Erweiterung unseres Registerprobenraumes.

Besonders hervorheben möchten wir unsere zahlreichen unterstützenden Mitglieder. Derzeit bestärken uns 625 Personen aus Wernstein und Umgebung mit ihren Mitgliedsbeiträgen. Ein herzliches DANKESCHÖN an dieser Stelle! Wenn auch du den Musikverein als unterstützendes Mitglied bereichern möchtest, kontaktiere gerne jederzeit unsere Vorstandsmitglieder!



Traktor mit Musilogo

Da hat wohl wer ein neues Frontgewicht gemacht und das gleich mit unserem Musilogo verziert.

Über so viel Liebe zum Verein freuen wir uns natürlich. Aber Achtung, lieber Christopher, nicht dass es unser Archivar in das Musi-Inventar aufnimmt.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Musikverein Wernstein am Inn – www.mkwernstein.at

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet.

Redaktion: Claudia Ertler, Cornelia Fasching, Josefine Haas, Gerald Karl, Nora Karl, Sandra Kieslinger, Magdalena König, Maria Schintlholzer, Stefanie Süss, Gabriel Unterholzer, Julia Walch
Bilder: MKW, ÖBV, Land OÖ, Archiv | Satz & Layout: Josefine Haas





Neues Gruppenfoto

Wie macht man im Jahr 2020 ein neues Gruppenfoto? Gut, dass wir Luftbilder Innviertel – Christian Wimmer zu unseren Sponsoren zählen können. Auf diese Weise konnten wir Fotos mit genügend Abstand und aus einer neuen Perspektive machen. Vielen Dank!

Jugend Kapelle Wernstein



Sei dabei! – Der Weg zum Jungmusikanten

Du hast Freude an der Musik, musizierst oder singst gerne? In der Gruppe ist das noch viel lustiger! Und was gibt es schöneres als die kleinen Erfolge am eigenen Instrument in einer Gruppe von Freunden zu erleben? Gemeinsam musizieren gehört einfach zu den schönsten und sinnvollsten Freizeitbeschäftigungen!

Aber wie wird man Mitglied der Jugendkapelle?

Wir stellen uns zuerst bei den Schulanfängern im Kindergarten und den 1. Klassen der Volksschule vor, wo auf die Möglichkeit verwiesen wird, in der Musikschule das Fach „Musikalische Früherziehung“ (ab 3 Jahre) zu besuchen, welches durch Übungen für Körperkoordination, Kreativität, Teamwork, Klänge erkennen, und natürlich viiiiel musizieren die Gesamtentwicklung eines jeden Kindes positiv beeinflusst.

Auf dem Einstiegsinstrument – der Blockflöte – bieten wir auch selbst Unterricht an.

Bei „Musik zum Anfassen“ besuchen uns die Schüler der 3. und 4. Klasse der Volksschule im Probelokal. Dabei lernen sie begeistert die Instrumente der Musikkapelle kennen und dürfen diese auch ausprobieren. Hier gibt es immer wieder den ein oder anderen „Liebe auf den ersten Blick“-Moment.

Meist erlernt man ein Instrument im Alter von 9 bis 11 Jahren. Instrumente können in den meisten Fällen beim Musikverein ausgeliehen werden. Gerne kümmern wir uns um die Anmeldung in der Musikschule oder bemühen uns um die Kontaktaufnahme zu einem Privatlehrer.

Zu Jugendkapelle stößt man meist nach einem Jahr bis drei Jahren Unterricht – je nach Fleiß! Allerdings gibt es bei unserem Jungmusi-Frühschoppen für ALLE, die ein Instrument lernen, egal welches, die Möglichkeit Bühnenluft zu schnuppern.

Was macht unsere Jugendkapelle aus?

- einen Jungmusi-Frühschoppen, bei dem jeder Musiker (egal ob bei unserer Jugendkapelle oder nicht) sein Talent unter Beweis stellen kann und sich vor Publikum präsentieren darf – ein Highlight in unserem Jungmusijahr.
- mindestens einen gemeinsamen Ausflug im Jahr
- Projekte mit dem RSO (Rainbacher Stritzi Orchester) – entweder gemeinsame Teilnahme an der Marschwertung oder gemeinsames Seminar im Sommer
- tolle Gemeinschaft und auch lustige Proben
- Messgestaltung oder musikalische Mitgestaltung des „Wernstoana Advent“

Sei auch Du dabei!

Sobald wir wieder dürfen, wird jeden 2. Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Probenraum neben der Volksschule eifrig geprobt – ihr könnt euch das sehr gerne auch persönlich ansehen.

Nehmt einfach Kontakt auf mit unseren Jugendreferentinnen:

Anna-Lena Grundnig: 0676 821234389
Maria Schintlholzer: 0664 3975471
Stefanie Süss: 0676 5009767

Seit wann gibt es uns – ein Rückblick:

In den Semesterferien 1996 trafen sich alle Jungmusiker, die im Herbst 1995 ein Instrument zu lernen begonnen hatten. Mit viel Begeisterung stimmte man der Idee zu, ein eigenes Jugendensemble zu gründen. Ab 1. April 1996 leitete dann der Jugendreferent Gerald Karl die Proben, die von nun an wöchentlich am Freitag abgehalten wurden. Der erste Auftritt fand am 28. Juni 1996 beim Kindergartenfest vor rund 200 Leuten statt. Dieser fand großen Anklang! Am 1. Dezember 1996 organisierte die Jugendkapelle unter dem Motto „Jugend musiziert“ ihre erste eigene Veranstaltung. Und seit 1995 gibt es jährlich die Instrumentenvorstellung in der Volksschule.


Instrumentenvorstellung 1995


Jugendausflug


Musikcafe 2003



Tag der JBOs in Vichtenstein 2017


RainStein Marschwertung BeMuFe Altschwendt 2016


RainStein-Seminar Obertraun Abschlusskonzert 2017


Seminar Otterbach 2012


Ausflug 2005


Instrumentenvorstellung


Jugendkapelle 1996


BeMuFe Esternberg 2004


Musikcafe


Estroweko 2005


Kindergartenfest 2015

Das sagen unsere bisherigen fünf Jugendkapellmeister:

„Als wir 1995 im Jugendreferat erstmals Kindern unsere Instrumente vorgestellt haben, haben wir seitens der Eltern großen Zuspruch erfahren. Wir kümmern uns seither um eine ordentliche musikalische Ausbildung der Jugend, die sie in den OÖ Landesmusikschulen erfahren dürfen. Weiters bemühen wir uns um Instrumente und binden die Jungmusiker mit der Jugendkapelle musikalisch und gesellschaftlich in unsere Gemeinschaft ein. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen, bis ein Jungmusiker bei der großen Kapelle mitspielt, leisten auch die Eltern. Ohne deren Rolle als Motivator (wer übt schon gerne freiwillig?) und Taxidienst, ... hätten wir nicht diesen Erfolg – DANKE dafür!

Wie wichtig es ist, wenn diese Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens und des gemeinsamen Erlebens von Musik fehlt, sehen wir in der heurigen Situation bedingt durch Corona. Wir freuen uns schon sehr darauf, wenn wir wieder zusammen musizieren!“



Gerald Karl
1995-2001

„Bei der Wernsteiner Jungmusi den Taktstock zu schwingen, war eine sehr spannende Sache für mich – vor allem weil ich selbst erst 15 Jahre war. Doch diese Erfahrung, eigene Kenntnisse an andere weiterzugeben, einen Klangkörper zu formen, und das alles mit Spaß und tollen Ergebnissen hat sogar meinen Berufswunsch, Lehrerin zu werden, beeinflusst. Diese drei Jahre waren somit wohl eine der wichtigsten Erfahrungen in meinem Leben und ich bin bis heute dankbar für diese tolle Zeit.“



Nora Karl
2001-2004

„Mich macht es immer ein klein' bisschen stolz, wenn ich sehe, dass viele „meiner“ Jungmusiker heute wichtige Funktionen der Musikkapelle übernommen haben und wichtige Stützen des Vereins sind. Ich durfte sie eine Zeit lang auf Ihrem musikalischen Weg begleiten, VIELEN DANK für diese schöne, unvergessliche Zeit mit euch.“



Heidi Ortbauer
2004-2011

„In den acht Jahren, in denen ich die Jugendkapelle geleitet habe, bin ich mit „meinen“ Jungmusikern gemeinsam groß geworden. Zu sehen, wie sie sich weiterentwickelt haben, wie sie (musikalisch) gewachsen sind und dann schlussendlich zur „großen Musi“ gekommen sind, hat mich sehr stolz gemacht und ich habe mich mit ihnen gefreut. Diese Zeit hat uns alle sehr zusammengeschweißt und es ist eine super Gemeinschaft entstanden, in der man sich auf den anderen verlassen kann. Immer wenn ich an die wertvolle Zeit zurückdenke, bin ich stolz auf das, was wir gemeinsam geschafft haben.“



Sabine Bauer
2011-2019

„Es ist abwechslungsreich und auch manchmal echt lustig, ein Stück mit den Jungmusikern zu erproben. Am schönsten ist es, gemeinsam den Erfolgsmoment bei z.B. einem Konzert zu erleben, wenn alles gut funktioniert hat und die Besucher uns mit jubelndem Applaus belohnen.“



Anna-Lena Grundnig
seit 2019

Badespaß garantiert

Glücklicherweise gab es im Sommer Lockerungen. Das nutzten unsere Jungmusiker gleich für einen Ausflug ins Aquapulco. Wie man sieht, hatten sie dabei sehr viel Spaß.



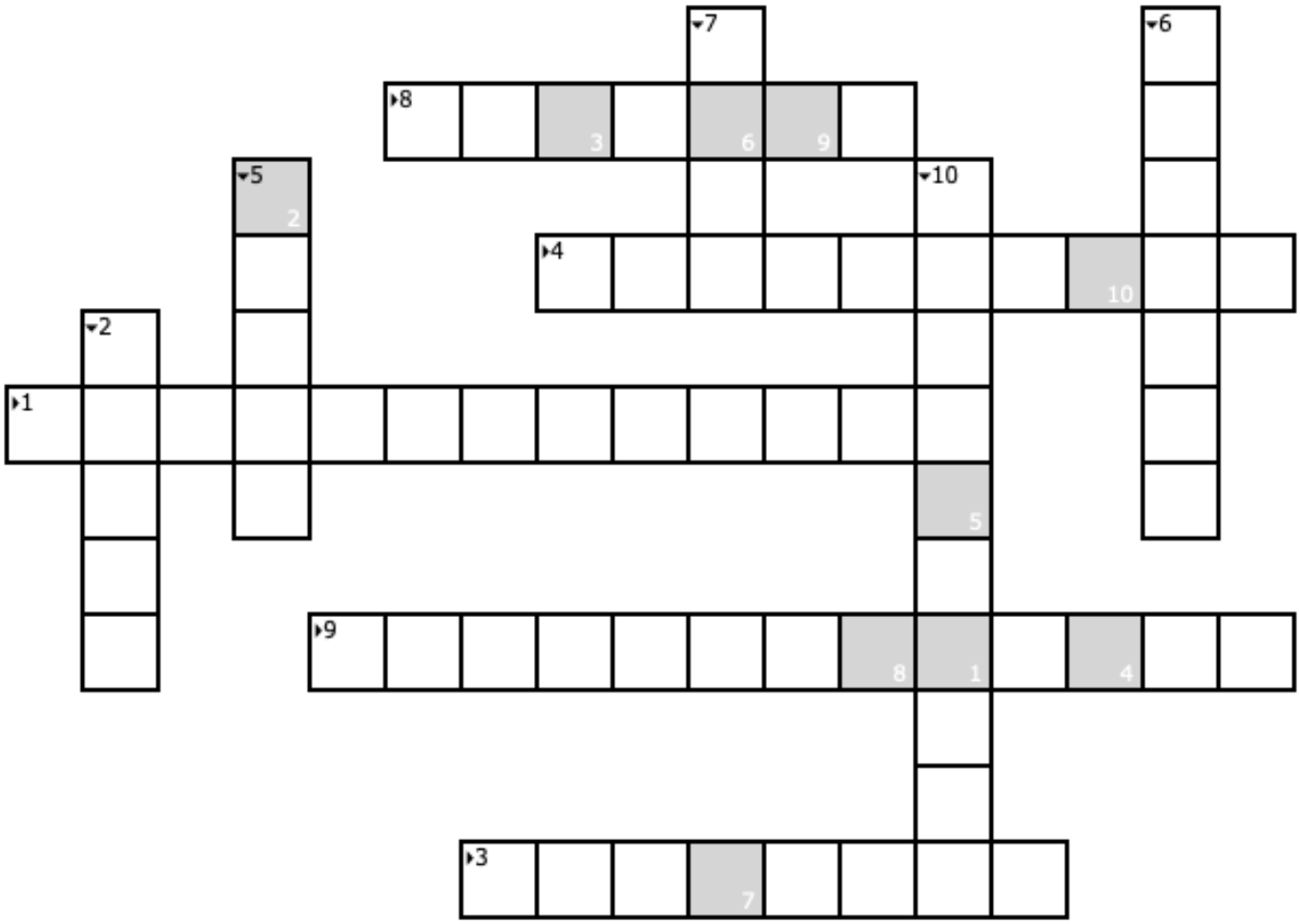




Etwas Gehirnjogging

Unser Team vom Jugendreferat hat sich ein kleines Rätsel überlegt.

Viel Spaß beim Lösen.



1 Wo spielt man mit, bevor man zur Hauptkapelle kommt?

2 Wenn man gemeinsam singt oder spielt, macht man ...

3 Ein Blechblasinstrument, das so ähnlich aussieht was das Flügelhorn

4 Ein Instrument aus schwarzem Holz

5 Die Musiker lesen die schwarzen Kugeln und spielen danach

6 Wie nennt man die Tasten bei Blechblasinstrumenten?

7 Was ist das größte Blechblasinstrument bei unserer Musikkapelle?

8 Ein Blechblasinstrument ohne Ventile

9 Wer ist der musikalische Leiter der Musikkapelle?

10 Wo geht man hin, um ein Instrument zu erlernen?

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Musiker-Nachwuchs



Mit dem Babyelefanten in die Lüfte zu gehen, war unserem Musi-Storch dann doch zu schwer. Er entschied sich aufgrund seiner Größe für eine Flügellänge Abstand.

Und so machte er sich auf den Weg zu unseren Klarinettistinnen und wünscht ihnen unvergessliche Momente mit ihren Mädels Isabell und Miriam. Nachwuchs gab es heuer erstmals im Schlagzeugregister – hier wünschen wir unserem Obmann-Stellvertreter viel Freude mit dem kleinen Hannes.

Isabell

8. Juni

17.03 Uhr
2.890 Gramm
49 cm

Josefine & Florian Haas



Die Sonne scheint in Zwickledt hell,
herzlich willkommen ISABELL!
Der Musistorch ist entzückt,
und volla Freid glei ausgerückt.
Er bringt eich Glückwünsche vom Musikverein
und begrüßt euer kleines Wunder daheim.
Von Herzen gratulieren ma heit,
a zweites Mädl – so a Freid.

Miriam

22. Juli

4.59 Uhr
3.560 Gramm
51 cm

Maria & Roland Schano



Der Musistorch steht schon habt Acht,
die kleine MIRIAM aus der Wiege lacht.
Sie soll viel Freude machen,
glücklich sein und immer lachen.
Jonathan & Fabian die stolzen Brüder,
freuen sich besonders drüber.
Ab heute im Trio statt Duett,
macht das Schanoglück komplett.

Hannes

28. Juli

18.36 Uhr
3.400 Gramm
51 cm

Miriam Otto & **Bernhard** Ortbauer



Welch eine Freude, HANNES ist da,
auf da Lindn is er nun der neue Star.
Da Musistorch kommt geflogen ratz-fatz,
und begrüßt herzlich den kleinen Schatz.
Miriam & Bernhard, des habt's gut gemacht,
a kleiner Schlagzeuger nun aus der Windel lacht.
Herzlichen Glückwunsch, happy soid's sein,
euer Wernsteiner Musikverein.

JMLA mit Auszeichnung

Talent und viel Fleiß waren für das silberne Jungmusikerleistungsabzeichen nötig. Magdalena Grundnig absolvierte dies mit Auszeichnung. Im Februar wurde es ihr dann in Riedau im Beisein einer Abordnung des Vorstandes und Vizebürgermeisterin Monika König feierlich verliehen. Weiter so – wir freuen uns beim goldenen wieder dabei zu sein.



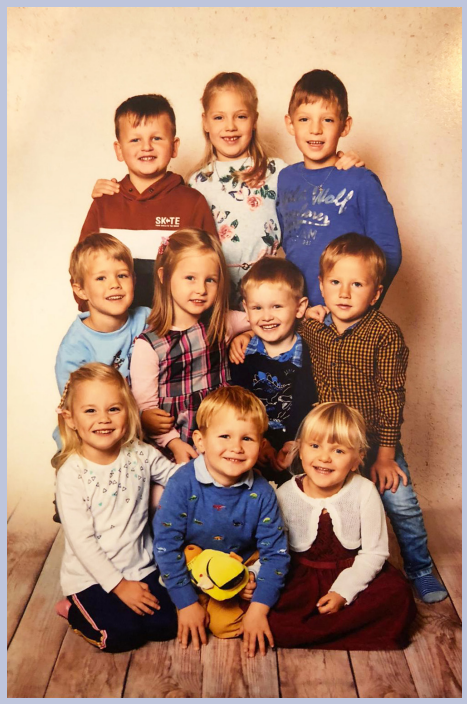


Unser Ehrenmusiker feierte seinen 80.

Mit diesem Überraschungsbesuch hatte Mathias Augustin freilich nicht gerechnet. Eingeladen waren wir am Wochenende zur Geburtstagsfeier beim Gasthaus Stelzenwirt. Dennoch ließen wir es uns nicht nehmen, ihm natürlich an seinem Geburtstag selbst unsere Glückwünsche musikalisch zu überbringen. Doch an diesem Tag gab es zwei Geburtstage zu feiern. Da an diesem Tag auch noch die kleine Miriam geboren wurde, kam es dazu, dass die einen zum Storch aufstellen nach Öhret fuhren und die anderen mit Hias auf seinen 80. Ehrentag angestoßen haben.







Musi-Kindergarten

Beim Elternabend des Kindergartens kam unserer Kapellmeisterin Nora Karl die Idee, beim Fototermin ein Bild mit unseren Musi-Kids, also allen Kindern, die einen Elternteil bei der Musikkapelle haben, machen zu lassen. Und so ist dieses süße Foto entstanden. Per Zufall stellten wir dann noch fest, dass sogar alle in der gleichen Gruppe, bei unserer Musikerin Bernadette. Wir sind dann mal gespannt, wie viele Kinder in ein paar Jahren in unseren Reihen sitzen werden.

Schimmelige Uniformen sollen endlich der Vergangenheit angehören

Im Jahr 2020 erfolgten auch einige lokale Veränderungen beim Musikverein. Wir siedelten vorübergehend in den Pfarrsaal, der uns als Probemöglichkeit angeboten worden war, weil die Sanierung der Volksschule eine Benützung des Probeheimes ohne Sanitäranlagen und Wasser unmöglich gemacht hatte.

Der Aufenthaltsraum (als Probeheim genutzt bis 1998) wurde mit dem Abriss der Zwischenmauer (vormaliges Instrumentenarchiv) wieder auf die ursprüngliche Größe erweitert.

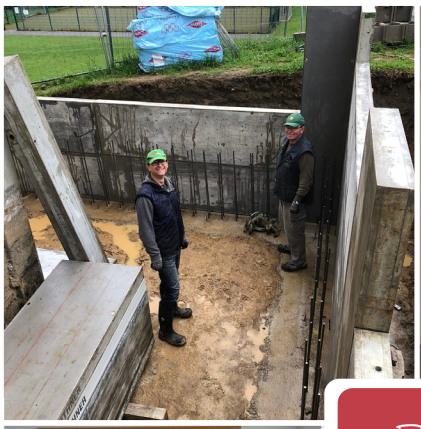
Im bis jetzt ungenützten Zwischenraum zur Volksschule entsteht der neue Registerprobenraum mit Archiverweiterung und Lagerraum der neuen Akustikelemente und der Tonanlage.

Eine Stützmauer ermöglicht in Zukunft einen barrierefreien Zugang zu den Räumlichkeiten.

In vielen freiwilligen Stunden werden Dachstuhlarbeiten, Verputzarbeiten und die Innenausstattung in Eigenleistung vom Musikverein erbracht.

Als Ergebnis sollen ein akustisch ausgestatteter Registerprobenraum und Raum für das Trachtenarchiv und genügend Platz zum Verstauen von Instrumenten und Co. entstehen.

Vor allem wird eine thermische Lösung dafür sorgen, dass feuchte Mauern mit winddurchlässigen Fenstern endlich der Vergangenheit angehören.









Baustein-Aktion

Wie jeder Verein sind wir auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen, in diesem Fall besonders in finanzieller Form.

Die Projektkosten betragen 210.000€, davon leistet der Musikverein einen Beitrag von 50.000€. Mit der besonderen Aktion „Bausteine für den Musikverein Wernstein erwerben“ hoffen wir wieder auf eure Unterstützung in unserem Vorhaben zur Probeheimerweiterung. Aufgrund der derzeitigen Situation wird die Aktion im Spätsommer 2021 durchgeführt.

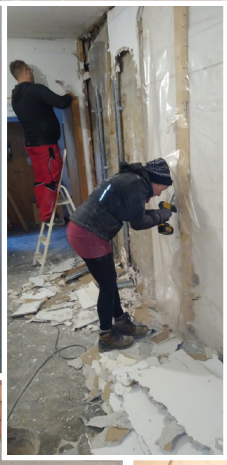


















Optimistisch ins Jahr 2021

Unsere Terminplanung steht: Ob und wie diese Veranstaltungen jedoch stattfinden (werden), können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Wir bitten daher, sich vor Veranstaltungsbeginn auf unserer Homepage www.mkwernstein.at nochmals zu informieren.

Veranstaltung	*Datum*
Frühjahrsblasen	Sa.-So., 13.-14. März 2021
Jungmusifrühschoppen	Sonntag, 18. April 2021
Mostkost beim „Graf z'Striding"	Sonntag, 25. April 2021
Vorausscheidung Bundeswettbewerb	Samstag, 8. Mai 2021
Bezirksmusikfest	Fr.-So., 9.-11. Juli 2021
RainStein-Konzert	Freitag, 27. August 2021
Herbstkonzert	Samstag, 27. November 2021
Neujahranblasen	So.-Mo., 26.-27. Dezember 2021